

Der Landrat verwies auf die Beschlussvorlage vom 18.01.2016, den Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 23.01.2017 sowie auf den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 27.01.2017 und schlug vor, diese Punkte in die heutige Sitzung des Kreistages zu verweisen.

Abg. große Deters sagte, der Kreisausschuss habe die Aufgabe, Beschlüsse vorzubereiten. Die SPD-Kreistagsfraktion habe nicht die Möglichkeit gehabt, den weitreichenden Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vorzubereiten. Wenn dieser Antrag in der Sitzung des Kreisausschusses nicht vorab beraten werde, sei eine Meinungsbildung in der Sitzung des Kreistages schwierig.

Im Hinblick darauf, dass zu diesem Thema eine Sondersitzung des Kreistages einberufen worden sei, bat Abg. Dr. Bieber eine Debatte und Entscheidung zu dieser Sache in der folgenden Kreistagssitzung. Darüber hinaus stimme seine Fraktion dem Vorschlag des Landrates zu.

Abg. Lehmann bemerkte, er könne den Antrag seiner Fraktion zurückziehen.

Abg. Tandler wies darauf hin, seine Fraktion habe den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion am Freitag, 27.01.2017 erhalten. Aufgrund der Kürze der Zeit habe seine Fraktion über diesen Antrag noch nicht beraten können. Der Wegfall einer Vorberatung in der Kreisausschusssitzung ziehe eine lange Debatte in der Kreistagssitzung nach sich.

Abg. Dr. Lamberty erinnerte, die in dem Antrag der CDU-Kreistagsfraktion beschriebene Thematik bezüglich der Struktur der Verwaltungsebenen sei bereits in der vergangenen Sitzung des Kreistages besprochen worden. Hier sei man übereingekommen, dass anstatt zusätzlicher Verwaltungsebenen eher weniger geschaffen werden sollen.

Abg. Steiner sagte, er schließe sich der Verfahrensweise des Abg. Dr. Bieber an. Man solle nun bis zum Beginn der Kreistagssitzung die Chance nutzen, in den Fraktionen den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zu beraten.

Abg. Tandler wies darauf hin, dass eine Vorberatung seiner Fraktion bis zu Beginn der Kreistagssitzung nicht möglich sei und bat um eine entsprechende halbstündige Sitzungsunterbrechung in der Kreistagssitzung vor Tagesordnungspunkt 3.

Der Landrat stimmte einer Sitzungsunterbrechung in der Sitzung des Kreistages zu und stellte Einvernehmen darüber fest, dass die Punkte unter Tagesordnungspunkt 5 sowie die Anträge zum Metropolregion Rheinland e.V. in der Kreistagssitzung beraten werden.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.